

Thüringer STAATSANZEIGER

Nr. 45/2023

Montag, 6. November 2023

33. Jahrgang



Kulturentwicklung im Wartburgkreis

Mittel, die für Kulturprojekte zur Verfügung gestellt werden, sind keine Subventionen – es sind Investitionen in das geistige Klima der Gesellschaft. Kultur bringt Menschen zueinander, ermutigt Debatten und stößt diese an. Kultur fördert Pluralität und die Bereitschaft zur Selbstkonfrontation und zur Konfrontation mit anderen Denk- und Lebensweisen.

Durch die Bewerbung beim Bundesprogramm *TRAFÖ 2 – Modelle für Kultur im Wandel* angeregt, entstand in der Kreisverwaltung des Wartburgkreises der Wunsch, die reichhaltige kulturelle Landschaft des Landkreises mehr zu unterstützen und zu fördern. In Zusammenarbeit mit den kulturellen Akteuren der Region kristallisierte sich heraus, dass eine zentrale Anlaufstelle als Ansprechpartner für alle kulturellen Initiativen und Einrichtungen in der Wartburgregion dringend benötigt wurde. Hierfür wurde das neue Kulturmanagement des Wartburgkreises geschaffen, welches sich der Erstellung eines kreisübergreifenden Kulturentwicklungskonzepts, gefördert durch die Thüringer Staatskanzlei, widmete.

In zwei größeren Kulturforen, vielen Besuchen der Kulturmanagerin in den Kulturinstitutionen im Landkreis, einer Online-Befragung, sechs Kulturwerkstätten und eigens gebildeten Arbeitsgruppen für spezifische Kulturthemen wurden Bestand und Bedarf zusammengetragen, gemeinsame Visionen entwickelt und ein ganz praktischer Fahrplan zur Umsetzung von Wünschen und Anregungen erstellt.

Wegweiser für die Kulturentwicklungskonzeption des Wartburgkreises war der Gedanke, ein rollendes, sich den verändernden gesellschaftlichen Gegebenheiten stetig anpassendes Konzept mit hohem Praxisbezug zu entwickeln. Dazu bezog das Kulturmanagement, seit die Stelle der Kulturmanagerin 2021 im Büro des Landrates geschaffen wurde, die Kulturakteure in der breiten Fläche des Landkreises in den Prozess der Konzeptentwicklung mit ein. Ziel war es, gemeinsam ein flexibles Konzept zu erstellen, das den Wünschen, Ideen und Anregungen der Menschen und Kulturschaffenden vor Ort Rechnung trägt.

(Fortsetzung letzte Seite)



Kulturwerkstatt im August 2023 zum Thema Dritte Orte auf Schloss Altenstein



Siebte Kulturwerkstatt im Kulturkeller in Bad Salzungen

Fotos: Sandra Blume

(Fortsetzung von Titelseite)



Das Ergebnis dieses Prozesses, das Kulturentwicklungs-konzept für den Wartburgkreis, ist seit dem 1. September 2023 öffentlich für jedermann einsehbar auf der landkreiseigenen Internetseite unter: <https://www.wartburgkreis.de/leben-im-wartburgkreis/gesellschaft/kultur> zu finden.

Leitlinien: Nachhaltigkeit und Teilhabe

Leitlinien bei der Erstellung des Konzeptes sind Nachhaltigkeit und Teilhabe. Der Schwerpunkt liegt für Kulturmanagerin Gloria Dittmar vornehmlich auf der praktischen Umsetzung der konzeptionellen Überlegungen im Zehnjahreszeitraum von 2023 – 2033.

Unter der Leitlinie Nachhaltigkeit versteht das Kulturmanagement zum einen die kulturpolitische Entwicklung aus Perspektive des Klimaschutzes und zum anderen eine nachhaltige und dauerhafte Stärkung der kulturellen Landschaft des Wartburgkreises, fortschrittliche Entwicklungen anzuregen und zu unterstützen. Hierzu zählt die Stärkung der regionalen Kulturleuchttürme, zum Erhalt einer qualitativen, professionellen Kulturszene, gleichermaßen, wie die Förderung und Unterstützung ehrenamtlicher Akteure. Nachhaltigkeit im Zeichen des Klimaschutzes gliedert sich in drei wesentliche Punkte: ökonomische, ökologische und soziale Nachhaltigkeit. Diese gilt es miteinander zu verbinden, um den besten Nutzen für Umwelt und Gesellschaft zu erzielen. Kunst und Kultur kann beim Thema Klimaschutz einen wichtigen, bildungspolitischen Auftrag erfüllen und durch eine Eingliederung auf der inhaltlichen Agenda ein großes Publikum zum Klimaschutz sensibilisieren.

Neben Nachhaltigkeit bildet Teilhabe die zweite wichtige Leitlinie des Konzeptes. Hierzu hat das Kulturmanagement fünf Personengruppen identifiziert, die einer besonderen Unterstützung bedürfen: Kinder, Jugendliche, Senioren, Menschen mit Behinderung und Menschen mit einem Migrationshintergrund, weil jene Personen zumeist auf die Hilfe von anderen Mitmenschen angewiesen sind. Sei es die Beförderung von einem Ort zum anderen, Verständigungshilfen, Organisation im Alltag oder auch besonders bei nicht alltäglichen Plänen und Herausforderungen. Doch Teilhabe muss grundsätzlich ohne fremde Hilfe möglich sein.

Besonders im Hinblick auf die aktuellen Ereignisse in der Welt sowie in Deutschland gilt es sich bewusst zu werden, welchen Einfluss Kunst und Kultur bei gesellschaftlichen Themen und moralischen Fragen hat. Ein Krieg beginnt in den Köpfen und muss auch dort enden. Kultur kann Brücken schlagen, um die tiefen Gräben in den Herzen der Menschen zu überwinden. Hieraus ergibt sich ein gesellschaftlicher Auftrag, eine Verantwortung, die eigene Kraft zu nutzen, für Werte wie Toleranz, Ebenbürtigkeit und Freiheit einzustehen und diese nachhaltig in den Köpfen zu verankern.

Netzwerk: Kulturbogen

Kultur ist ein wichtiger Standortfaktor und trägt zur Attraktivität des Wartburgkreises als Wohn- und Arbeitsort bei. Ein wichtiges Anliegen des Kulturmanagements ist es daher, eine Verbindung durch Projekte und Kooperationen mit kulturellen Institutionen, bildungspolitischen Einrichtungen, Vereinen und freien Künstlern herzustellen, um so die Menschen im gesamten Wartburgkreis an bestehenden und neuen Angeboten teilhaben zu lassen. Dazu sollen Bögen geschlagen werden: zwischen Gestern und Heute, zwischen Jung und Alt sowie sparten- und genreübergreifende Bögen, die spannende Verbindungen herstellen, kreative Synergien befördern und die Menschen der Region miteinander verbinden. Aus diesem Grund brachte das Kulturmanagement den Prozess einer kulturellen Dachmarke in Bewegung: den Kulturbogen. Dieser soll die Menschen im Wartburgkreis aktiv einladen, an Kultur teilzunehmen, sie zu genießen und sich auch selbst kulturell zu betätigen. Mit der Marke wurde ein Netzwerk geschaffen, unter dem viele kulturelle Akteure aus der Region zusammenkommen und sich gemeinsam für die Zukunft der Wartburgregion engagieren.

Internetseite Kulturbogen entsteht

Ein wichtiges Instrument dabei ist die bereits in der Entstehung befindliche Kulturbogen-Internetseite, die interaktiv nutzbar, künftig den Kulturakteuren der Region ganz konkrete Unterstützung bieten soll. Sei es mit einem Fördermittelkompass, einem virtuellen Marktplatz, auf dem Künstler und Kulturorganisatoren Leistungen, Equipment und Ähnliches untereinander austauschen können, einem zentralen Veranstaltungskalender für die Region oder dem sogenannten Cultural Mapping, welches Kulturakteure und Kulturangebote der Region gleichermaßen sichtbar machen wird. Mit der Umsetzung der Plattform wurde bereits in der zweiten Jahreshälfte 2023 begonnen.

3. Kulturforum des Wartburgkreises lädt ins Maßstabwerk Schweina

Zum 3. Kulturforum des Wartburgkreises laden Landrat Reinhard Krebs und Kulturmanagerin Gloria Dittmar, am 10. November 2023, ab 16 Uhr, in das Maßstabwerk in Schweina Kulturakteure aus der Region ein.

Das Kulturforum findet einmal jährlich statt und bietet allen Kulturschaffenden eine breite Austauschplattform. Thema des diesjährigen Forums sind die im Kulturentwicklungskonzept für den Wartburgkreis festgelegten Leitlinien Nachhaltigkeit und Teilhabe. Passend dazu findet die Veranstaltung im ehemaligen Industriebetrieb Maßstabwerk in Schweina statt, welcher durch eine umfassende Sanierung neu in Wert gesetzt wurde und nun als soziokulturelles Ortszentrum Schweina wiederbelebt wird.

Gloria Dittmar, Kulturmanagerin Wartburgkreis



Gruppenarbeit: Entwicklung der kulturellen Landschaft im Wartburgkreis



Vernetzung der Kulturakteure

Fotos: Sandra Blume